

Öffentliche Sitzung

V o r l a g e

an den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Innenstadt und Stadtentwicklung

Prozess zur Definition von Handlungsfeldern in der Region

Mit der Ernennung von insgesamt vier Regionalbeauftragten sollen in Niedersachsen neue Entwicklungsstrategien aus den Regionen für die Regionen entstehen. Unter Einbeziehung aller regionalen Akteure im jeweils definierten Bereich soll daraus eine Bündelung und Umsetzung regionaler Förderprojekte erfolgen.

Der erste Entwurf eines regionalen Handlungskonzeptes wurde am 28.05.2014 an die Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise und Städte in der Region verschickt. Er wurde allen Ratsmitgliedern per Mail zur Verfügung gestellt. Im Juni 2014 erfolgte dann die Verbreitung an alle Verantwortungsträger in der Region zur Stellungnahme.

Für die Stadt Helmstedt fand ein persönliches Gespräch zwischen dem Regionalbeauftragten Herrn Wunderling-Weilbier, dem Bürgermeister Herrn Wittich Schobert, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Kalisch und dem Ratsmitglied der SPD, Herrn Gehrke, statt. Eine Information darüber ist im Verwaltungsausschuss am 10.06.2014 erfolgt.

Die regionale Handlungsstrategie für den Amtsbezirk Braunschweig ist eine recht umfassende Analyse der regionalen Strukturen des ehemaligen Regierungsbezirkes Braunschweig. Neue Erkenntnisse werden nicht aufgeführt. Zum Abschluss erfolgt die eigentliche Strategie mit der Aufstellung von operativen Zielen. Diese sind breit und vielfältig gestreut und fast jedes Ziel ist für sich vernünftig. Konkrete Maßnahmen werden sich immer mit den operativen Zielen vereinbaren lassen.

Der Entwurf des Konzeptes beinhaltet erste Ansätze für eine umfassende Handlungsstrategie in der Region. Insgesamt wurden 8 Handlungsfelder festgestellt, 39 strategische Ziele abgeleitet und 5 Entwicklungsleitsätze formuliert.

Handlungsfelder:

1. Mobilität
2. Wirtschaft / Landwirtschaft
3. Wissensvernetzung / Wissenstransfer
4. Energie, Klima und Ressourcen
5. Gesundheits- und Sozialwirtschaft
6. Siedlungsstruktur und –entwicklung / Daseinsvorsorge
7. Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung
8. Hochwasserschutz

Entwicklungsleitsätze:

1. Stärkung und Weiterentwicklung der in Europa führenden Forschungs- und Wissenschaftsregion
2. Zukunftssicherung der Automobilregion
3. Weiterentwicklung zur Kompetenzregion für Energie- und Ressourceneffizienz sowie CO₂-Reduzierung
4. Entwicklung von zukunftsfähigen Konzepten in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
5. Entwicklung, Stabilisierung und Anpassung des ländlichen Raumes unter Berücksichtigung der spezifischen Herausforderungen des demografischen Wandels

Im weiteren Prozess zur Fortentwicklung des Entwurfskonzeptes werden die eingegangenen Stellungnahmen gewertet und integriert. Die dann nachfolgende Abstimmung erfolgt über die drei kommunalen Spitzenverbände, den Niedersächsischen Städtetag, den Städte- und Gemeindebund sowie den Landkreistag. Das so erarbeitete Konzept soll voraussichtlich noch in diesem Jahr der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Gleichzeitig wird die Staatskanzlei aus den vier Regionalkonzepten die Entwicklungsziele und Handlungsstrategien für die Landesregierung erarbeiten.

Seitens der Verwaltung sind zu dem Konzeptentwurf folgende Anmerkungen und Ergänzungsvorschläge zu machen:

- Es fehlt für die Kommunen in Randlage der Region der Hinweis auf länderübergreifende Koordinierung einzelner Themen. So sind für Helmstedt nicht nur die Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg, sondern auch Magdeburg relevant. Gleichmaßen sind gerade die Pendlerströme aus Sachsen-Anhalt für Helmstedt von Bedeutung. Helmstedt ist nicht nur im Verkehrsverbund BS, sondern auch Teil des Verkehrsverbundes MD.
- Die Bedeutung der besonderen städtebaulichen Qualität der historischen Altstädte, nicht nur Helmstedt sondern auch u.a. Wolfenbüttel, Hornburg, Goslar ist nicht verankert.
- Die Ausführung auf S. 38 *“...der Schuldenstand der Kreis- und Gemeindehaushalte stellt in gewisser Weise das Gedächtnis der kommunalen Haushaltsführung der vergangenen Jahre dar. Ein hoher Schuldenstand hat sich dabei in der Regel über mehrere Jahre als Ergebnis zu geringer Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben aufgebaut ...“* ist durchaus auch als eine Schuldzuweisung an die Kommunen zu sehen und verkennt, dass die Städte und Gemeinden in vielen Bereichen als Ausfallbürge des Landes fungieren mussten und weiterhin müssen.
- Es ist sicher zu stellen, dass die operationellen Ziele (insbes. zur Förderung und Entwicklung der KMU) auf den Seiten 50 + 51 im Bereich Wirtschaft für die gesamte Region gelten und nicht etwa plötzlich auf das „strukturschwache Südniedersachsen“ begrenzt werden.
- Die Möglichkeiten und Chancen einer Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit dem Kraftwerk Buschhaus und der TRV sollten als Entwicklungspotenzial des Bereiches Helmstedt - Schöningen gesehen und verankert werden.
- Die touristische Entwicklung darf regional nicht alleine dem Harz überlassen werden. Dem „Naturpark Elm-Lappwald“ muss ebenfalls eine entwicklungswürdige Rolle zugesprochen werden, die im Rahmen der Regionalentwicklung unterstützt wird.
- Der Lappwaldsee soll sich zu einem überregional bekannten und beliebten, touristisch reizvollen Bade- und Freizeitgewässer entwickeln. Dieses Projekt ist für die strukturschwache Helmstedter Region von sehr großer Bedeutung und muss entsprechend verankert werden.
- Das attraktive Brunnentheater ist kultureller Mittelpunkt sowohl der Stadt als auch des Landkreises Helmstedt und wichtiger Kommunikationsort. Im Zuge der Weiterentwicklung der kultur-touristischen Ausrichtung unserer Region wird die Bedeutung des Brunnentheaters zunehmen.
- Helmstedt ist nachhaltig von zwei Ereignissen, der Zeit als Universitätsstadt und der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands geprägt worden. Diese Ereignisse vereint das Projekt Grenzenlos und verarbeitet diese mit den Rundfahrten Grenzenlos und diversen Sonderprojekten sowie den Helmstedter Universitätstagen zu Alleinstellungsmerkmalen der Stadt. Auch diese Projekte haben überregionale Bedeutung. In ihnen können bedeutende Entwicklungschancen gesehen werden.

Um Kenntnisnahme und ggf. Diskussion wird gebeten.

gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)